

Vollversammlung der IHO in Monaco

Mathias Jonas wurde zum Generalsekretär gewählt

Ein Bericht von THOMAS DEHLING

Vom 01. bis zum 08. April 2017 fand in Monaco die 11. Vollversammlung der Internationalen Hydrographischen Organisation (IHO) statt. Nachdem im letzten November wesentliche Änderungen in der Konvention der IHO in Kraft getreten sind, ersetzt die Vollversammlung (Assembly) die bisherigen IHO-Konferenzen als das höchste Gremium der IHO. Dort werden alle wesentlichen Fragen zur Arbeit der Organisation behandelt sowie grundlegende technische und administrative Entscheidungen getroffen. Höhepunkt war die Wahl des Generalsekretärs und der beiden Direktoren am abschließenden Freitag. Dr. Mathias Jonas, Vizepräsident des BSH und Mitglied der DHyG, wurde mit deutlicher Mehrheit zum Generalsekretär gewählt. Damit bekleidet erstmals ein Deutscher die Führungsposition in der beinahe 100-jährigen Geschichte der IHO.

Feierliche Eröffnung

Die Eröffnungsfeier am Montag war hochrangig besetzt. Traditionsgemäß eröffnete Fürst Albert II. von Monaco die Konferenz mit einer kurzen Ansprache. Sein Urgroßvater, Albert I., war einer der Initiatoren bei der Gründung der IHO im Jahre 1888, und das Fürstenhaus unterstützt bis heute das IHO-Sekretariat in Monaco.

Der Generalsekretär der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (IMO), Kitack Lim, der Generalsekretär der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), Dr. Petteri Taalas, sowie der Generalsekretär der Internationalen Meeresbodenbehörde (ISA), Michael Lodge, richteten Grußworte an die Teilnehmer, in denen sie die gute Zusammenarbeit mit der IHO hervorhoben.

Als neue Mitglieder der IHO wurden Malta, Georgien, Kamerun, Vietnam, Vanuatu und Brunei Darussalam begrüßt. Damit umfasst die Organisation nunmehr 111 Mitgliedsstaaten.

Konferenz

Insgesamt waren auf der Konferenz etwa 100 Delegierte der IHO vertreten. Außerdem nahmen Vertreter von 15 anderen Verbänden – wie IMO, FIG, IALA – sowie zwölf Nichtmitgliedsländer teil. Auch die IFHS war vertreten und hat sich einmal zu Wort gemeldet. Zusammen mit den Ausstellern sind insgesamt knapp 150 Teilnehmer nach Monaco gekommen.

Die deutsche Delegation bestand aus Dr. Mathias Jonas (Delegationsleiter), Monika Breuch-Moritz und Thomas Dehling vom BSH.

Ein großer Teil der Versammlung bestand in den Berichten der Komitees der IHO, der Beratung der eingebrachten Vorschläge und der Verabschiedung des Arbeitsprogramms und des Haushaltes für die kommenden drei Jahre. Außerdem wurde die Besetzung des IHO-Councils beschlossen.

Änderungsprotokoll zum Übereinkommen der IHO

Seit dem 01. November – zufälligerweise der Eröffnungstag der HYDRO 1888 in Rostock – sind die Änderungen der IHO-Konvention in Kraft, niedergelegt im Änderungsprotokoll zum Übereinkommen der IHO (Protocol of the Amendments to the Convention of the IHO). Damit passt sich die IHO anderen internationalen Gremien an, um fortan effektiver und flexibler handeln können. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Die Vollversammlung findet alle drei Jahre statt; bisher gab es alle fünf Jahre eine Konferenz.
- Ein Rat (Council) aus einem Drittel der Mitgliedsländer wird eingerichtet, der jährlich tagt und damit grundsätzliche Entscheidungen bei Bedarf weiter beschleunigen soll.
- Der bisherige Präsident als Primus inter Pares des dreiköpfigen Direktorenteams wird durch einen Generalsekretär ersetzt, der den beiden Direktoren vorgesetzt ist.

Wahl des Generalsekretärs und der beiden Direktoren

Gerade aus deutscher Sicht waren die Wahlen am Freitag von besonderer Bedeutung. Sechs Kandidaten traten für den Posten des Generalsekretärs an, der bei der ersten Abstimmung des Tages gewählt wurde.

Jedes Mitgliedsland hat je nach Schiffstonnage unter der jeweiligen Flagge zwischen zwei und sechs Stimmen. Die relative Mehrheit der abgege-

Fürst Albert II. von Monaco bei der Eröffnung der ersten IHO-Vollversammlung



benen Stimmen reichte zur Wahl; eine Stichwahl war nicht vorgesehen.

Bei der Wahl wurde Mathias Jonas mit deutlichem Abstand vor den Mitbewerbern als Generalsekretär gewählt:

- Mathias Jonas (Deutschland) 112 Stimmen
- Mustafa Iptes (Türkei) 88 Stimmen
- Gilles Bessero (Frankreich) 36 Stimmen
- Luigi Snapi (Italien) 34 Stimmen
- Luiz Fernando Palmer (Brasilien) 31 Stimmen
- Abraham Kampfer (Südafrika) 14 Stimmen

Damit wird Mathias Jonas der erste gewählte Generalsekretär der IHO, zugleich ist er der erste Deutsche überhaupt in dem Leitungsgremium. Er wird am 1. September 2017 seinen Dienst antreten. Seine erste Amtsperiode dauert sechs Jahre. Danach kann er zur Wiederwahl für weitere drei Jahre kandidieren.

Bei der Wahl des ersten Direktors gab es folgendes Ergebnis:

- Abraham Kampfer (Südafrika) 105 Stimmen
- Mustafa Iptes (Türkei) 77 Stimmen
- Luigi Snapi (Italien) 35 Stimmen
- Gilles Bessero (Frankreich) 27 Stimmen
- Rafael Ponce (Mexiko) 27 Stimmen
- Luiz Fernando Palmer (Brasilien) 24 Stimmen
- Sergey Travin (Russland) 16 Stimmen
- Imdadul Haque (Bangladesh) 4 Stimmen

Abraham Kampfer ist bereits seit vielen Jahren in mehreren Gremien der IHO aktiv. Mit ihm wurde eine gute Wahl getroffen.

Abschließend wurde der zweite Direktor mit folgendem Ergebnis gewählt:

- Mustafa Iptes (Türkei) 103 Stimmen
- Rafael Ponce (Mexiko) 100 Stimmen
- Gilles Bessero (Frankreich) 43 Stimmen
- Luigi Snapi (Italien) 40 Stimmen
- Luiz Fernando Palmer (Brasilien) 12 Stimmen
- Sergey Travin (Russland) 12 Stimmen
- Imdadul Haque (Bangladesh) 5 Stimmen

Mit knapper Mehrheit konnte sich Mustafa Iptes durchsetzen. Da Iptes bereits dem Direktorium angehörte, wird seine zweite Amtszeit nur drei Jahre dauern. Auf der nächsten Vollversammlung wird daher der zweite Direktor neu gewählt werden müssen.

Council

Wie erläutert, ist mit dem Rat (Council) ein neues Gremium aufgestellt worden. Es ist das höchste Organ unterhalb der Vollversammlung. Letztere kann Entscheidungskompetenzen an den Rat delegieren. Damit sollen Entscheidungsprozesse beschleunigt werden – und die IHO flexibler. Der Rat umfasst mindestens 10 Mitglieder. Die Sitze werden zu zwei Dritteln nach einem Schlüssel an die Regionalkommissionen vergeben, diese wie-

derum ernennen ein Mitglied oder auch mehrere Mitglieder aus der Region als Ratsmitglied. Dadurch ist eine regional ausgewogene Verteilung gewährleistet. Das letzte Drittel wird auf der Basis eines besonderen »hydrographischen Interesses« ausgewählt. Derzeit gilt die unter der jeweiligen Flagge registrierte Schifflotttonnage als Grundlage. Es kommen also die zehn Mitgliedsländer mit der größten Tonnage in den Rat – wenn sie denn wollen. Deutschland gehört nicht zu diesen Ländern, hat aber über die North Sea Hydrographic Commission (NSHC) erfolgreich kandidiert und hat damit in den nächsten drei Jahren einen Sitz im Rat.

Die erste Sitzung des Rates findet im Oktober in Monaco statt.

Ausstellung und Schiffe

Während der Vollversammlung präsentierten 10 Aussteller ihre Produkte, darunter waren auch korporative Mitglieder der DHyG, namentlich: CARIS, iXBlue, Kongsberg, NV-Verlag, SevenCs und Wärtsilä ELAC Nautik.

Außerdem gab es eine umfangreiche Fachausstellung von Mitgliedsländern.

Wie üblich bot die Konferenz auch die Möglichkeit, Vermessungsschiffe anderer Hydrographischer Dienste zu besuchen. Diesmal waren Schiffe aus Brasilien, Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich im Hafen von Monaco zu besichtigen.

Fazit

Die Assembly bietet gerade auch um die eigentliche Sitzung herum sehr gute Gelegenheiten zum fachlichen Austausch. Bei keiner anderen hydrographischen Veranstaltung sind derart hochrangige Vertreter der amtlichen Hydrographie aus aller Welt vor Ort.

Auch wenn manches sehr formal abläuft, werden die strategischen Maßnahmen und Entscheidungen meistens im Konsens getroffen. Die IHO ist eben vorrangig eine technisch-kooperative Organisation und nur relativ wenig politisch beeinflusst. Die eher kleine Welt der Hydrographen ist weitgehend bestrebt, gemeinsam der Bedeutung der Hydrographie den nötigen Raum zu geben. "



Die Delegation aus Deutschland mit Mathias Jonas (rechts), BSH-Präsidentin Monika Breuch-Moritz und Thomas Dehling